

ordnete nach Vollendung des Baues eine feierliche Einweihung derselben. Da waren denn viele Christen aus entfernten Gegenden anwesend. Zugleich verordnete dieser Kaiser, daß der Gedächtnistag dieser Weihe — es war der 14. Septbr. — in jedem Jahre 8 Tage nach einander gefeiert werden sollte. Dabei wurden denn ebenfalls frohe Mahle veranstaltet, und Freunde aus den entferntesten Gegenden besuchten einander. In der Folge verlegte man diese Kirchweihfeier auf die Zeit, in wel-

cher die Feldarbeiten der Landleute abzuenden sind, und nannte sie, von einer kirchlichen Handlung, mit welcher diese Feier eröffnet wurde, von der Messe, Kirchmesse, welches Wort endlich in Kirmeß, Kirmiß zusammengesetzt wurde. Diese Ableitung scheint geschichtlich mehr für sich zu haben, als eine andere, nach welcher die Kirmeß von dem slavischen Worte Kermes, welches ein Fressen bedeutet, ihren Namen haben soll.

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Panse, Launen meiner Muse, in ernsten und heitern Aufsätzen. 8. sauber geheftet 1 Thlr. 18 Gr.

Geist, Genialität, correcte Sprache, blühende Phantasie und heitere Erfindungsgabe, machen das hier Gegebene zu dem Interessantesten, was die neue Literatur in diesem Fache aufzuweisen hat.

„Ein Besuch im Irrenhause, die wunderbare Harfe, die Ungarnschlacht bei Merseburg, die Entstehung des Morgensterns, das Findelkind, der arme Wagner, die Entscheidung, der Sieg der Pflicht, der Untergang des thüringischen Königreichs, das Ende der Welt, das Stelldichein und die Residenz auf dem Lande“ wird Jeder mit der innigsten Befriedigung lesen und dem Herausgeber des mit Verlangen erwarteten und vielbesprochenen „Eremiten für Deutschland“ dafür danken.

Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 623.

Anzeige, die Fortsetzung der musikalischen Monatschrift:

P o l y h y m n i a b e t r e f f e n d .

Die in diesem Jahre erschienene musikalische Monatschrift: Polyhymnia, für das Pianoforte, wird fortgesetzt und erscheint auch im künftigen Jahre

von

Herrn Heinrich Alons Praeger,
Musikdirektor am Stadttheater zu Leipzig,
herausgegeben,

In meinem Verlage, in monatlichen Hefen, wie bisher, auf Subscription. Der Subscriptionspreis auf ein vollständiges Exemplar von 12 Hefen 2 Thlr. oder monatlich 4 Gr., bleibt unverändert. Sammler erhalten auf 6 Exemplare das 7te frei.

Der Subscriptionstermin ist bis Ende Decembers dieses Jahres offen. Die zeitherigen resp. Herren Subscribenten sowohl, als alle Musikfreunde überhaupt, ersuche ich daher ergebenst, Ihre